

jeden Fall die Dimension der gewaltigen Kuppel, die den zentralen Messepavillon überwölbt. Hier wie in Leipzig ist die Messe eine nationale und internationale Leistungsschau von hohem Rang, die jedem Respekt abfordert. Stolz können unsere tschechoslowakischen Freunde darauf hinweisen, daß z. B. im Maschinenbau 1964 die Produktion um 720 Prozent höher lag als 1948. Der Export betrug 1964 rund 18,5 Milliarden Kronen. Wie in Leipzig trat auch in Brno das Angebot kompletter Anlagen stark hervor, darunter auch das des Chemieanlagenbaus unserer Republik.

Die tschechischen Genossen lie-

ben es sich nicht nehmen, den Gast zum Wodienende nach Plzeň, zum „Urquell“ natürlich, zur alten Kaiserburg Karlstein und schließlich zur Erholung nach Karlovy Vary zu führen. Im Gartenrestaurant „Zum hl. Linhart“, fern vom devisenträchtigen Touristenbetrieb, war eine wunderbare Gelegenheit, „ohne Protokoll“ mit dem Sekretär der Kreisleitung, dem Genossen Bartos, über dies und das, über die Freundschaft unserer Länder und den Touristenverkehr, die Schönheit der Landschaft und die Heilkraft der Quellen, über die große und die kleine Politik, über die Landwirtschaft und die besonderen Vorzüge der Bienenzucht

und noch so manches zu sprechen.

Anderentags, nach regenreicher Nacht, ging es in das Gebiet von Chomutov, zuerst zur Baustelle des Stausees bei Nechratice und dann zum neuerrichteten Kraftwerk der Jugend Tušimice. Hier interessierte vor allem der Parteaufbau und die parteimäßige Leitung während der Aufbauperiode. Genosse Migl, während dieser Zeit Sekretär der zentralen Leitung der Parteiorganisation auf dem Kraftwerksbau, gab mit großer Bereitwilligkeit Antwort auch auf die neugierigste Frage. Fünf Unternehmen waren hier die Hauptträger des Investbaus. Also gab es auch fünf selbständige, der Kreisleitung Chomutov unterstehende Grundorganisationen. Außerdem existierten drei Parteilgruppen bei den Zulieferbetrieben, die jedoch weiter den Grundorganisationen ihrer Stammbetriebe zugehörig blieben. „Und keine zentrale parteiliche Leitung?“ kam die erstaunte Frage des Besuchers. Natürlich gab es die auch. Jede Grundorganisation delegierte dazu einen Genossen. Die absolute Selbständigkeit der Grundorganisationen und ihr Unterstellungsverhältnis zur Kreisleitung wurde davon nicht berührt. Die zentrale Leitung besaß keinerlei übergeordnete Rechte den Grundorganisationen gegenüber, sondern hatte lediglich eine koordinierende Funktion. Nach Meinung der Genossen hat sich dieses System in der Praxis vollauf bewährt.

Auf dem Programm stand noch ein Besuch in der Stadt der Automobilbauer, in Mladá Boleslav, 70 km nordöstlich von Prag. Hier entsteht der auch in unserer Republik so begehrte „Skoda 1000 M B“. Ein Gang durch den riesigen neuen Werkkomplex mit seiner modernen Fließbandmontage läßt



Brno, Blick auf das Messengelände

Foto: BW-Stursa